

# Stadt Marktheidenfeld

## NIEDERSCHRIFT

### über die 23. Sitzung des Sozialbeirates der Stadt Marktheidenfeld am 13.04.2025 um 19:00 Uhr

Zu dieser Sitzung wurde per E-Mail eingeladen.

1. Vorsitzende: Karin Schneider-Schüßler
  2. Vorsitzende: Kathrin Baumann
- Schriftführer: Daniel Klöß

Anwesend waren: Frank Dahinten, Kathrin Baumann, Joachim Kötter, Carsten Pohl, Karin Schneider-Schüßler, Daniel Klöß (Stadtverwaltung) Bürgermeister Thomas Stamm

Es fehlten entschuldigt: Lars Beutner, Andrea Dürr

„Nichtöffentliche Sitzung“: Nein

Öffentliche Sitzung“: Ja

#### **TOP 1 Begrüßung**

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch Frau Karin Schneider-Schüßler (1. Vorsitzende Sozialbeirat)

#### **TOP 2 Informationen**

Die erste Vorsitzende, Frau Schneider-Schüßler, berichtet, dass seit dem letzten Sozialbeiratstreffen im Oktober eine Aktivität des Sozialbeirats stattgefunden hat: das Mehrgenerationenbacken zu Weihnachten. Dieses wurde erneut in Kooperation mit dem Jugendzentrum der Stadt Marktheidenfeld, dem Familienstützpunkt sowie dem Kreissenorenzentrum Marktheidenfeld durchgeführt. Auch diesmal war die Veranstaltung mit rund 15 teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohnern sowie einer ähnlichen Anzahl an Besucherinnen, Besuchern und Familien ein voller Erfolg. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die übrigen Teilnehmenden hatten große Freude an der Veranstaltung. Frau Schneider-Schüßler betont, dass die beteiligten Akteure sich eine Fortführung des Projekts wünschen, da es sich als sehr erfolgreiche Initiative des Sozialbeirates erwiesen hat.

Vorab des Sozialbeiratstreffens wurde Herr Bürgermeister Stamm angefragt, ob er zur letzten Sitzung einen kurzen Ausblick auf den aktuellen Sachstand der Bauplanungen für Kindergärten, Schulen, das Baumhofquartier und ähnliche Projekte geben könne.

Zur Situation der Kindergärten erläuterte Herr Bürgermeister Stamm, dass die Planung zur Erweiterung des Kindergartens in Altfeld bereits abgeschlossen sei. Angesichts der rückläufigen Geburtenrate bleibe es jedoch vorerst bei der Planung, ohne dass eine Umsetzung erfolge. Sollte aufgrund eines möglichen Zuzugs, etwa durch das Baugebiet Märzfild, ein erhöhter Bedarf entstehen, könnten die vorhandenen Pläne kurzfristig umgesetzt werden.

Weiterhin berichtete Herr Stamm, dass der Kindergarten Kolping erhalten und ausgebaut werden solle. In diesem Zuge werde geprüft, ob der Kindergarten Lohgraben

# Stadt Marktheidenfeld

aufgelöst werden könne, sodass künftig eine gemeinsame, städtische und zentrumsnahe Kindertagesstätte mit sechs Gruppen entsteht. Dies erfordere jedoch noch umfangreiche Planungen, insbesondere im Hinblick auf Anmeldungen, Personal sowie die organisatorische Zusammenlegung. Ein weiterer zentraler Aspekt sei die Verkehrssituation rund um den Kindergarten Kolping.

Herr Kötter fragte daraufhin, was mit dem Standort des ehemaligen Kindergartens Lohgraben geschehen solle und ob es sich dabei um eine städtische Liegenschaft handle. Herr Stamm bestätigte, dass es sich um eine städtische Liegenschaft handelt, für deren zukünftige Nutzung jedoch bislang keine konkreten Planungen bestehen.

Herr Stamm berichtet weiterhin über den Abriss der Pavillons der Grundschule sowie den geplanten Neubau. Ob dieser im Hinblick auf die rückläufige Geburtenrate möglicherweise zu groß dimensioniert sein wird, ist derzeit noch unklar. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen; nachträgliche Änderungen wären nur mit erheblichem Aufwand und in Abstimmung mit der Regierung möglich. Die Maßnahme an der Grundschule wird vollständig von der Stadt Marktheidenfeld getragen. Im Gegensatz dazu beteiligt sich die Stadt an der Sanierung der Mittelschule lediglich mit rund 40 % der Kosten. Die Fertigstellung der Turnhalle der Mittelschule ist für Mai 2026 vorgesehen, der Abschluss des Gesamtprojekts wird derzeit für das Jahr 2027 erwartet.

Ebenso gibt Herr Stamm einen Ausblick auf das Baumhofquartier. In diesem Zusammenhang führt er erneut aus, dass die Einrichtung eines MVZ nicht möglich sei, da die KV-Stellen im Landkreis bereits weitgehend ausgeschöpft sind. Stattdessen verfolgt der Landkreis aktuell das Ziel, bezahlbaren Wohnraum für seine Beschäftigten zu schaffen. Hierfür befindet sich der Landkreis derzeit in der Phase der Schaffung von Baurecht, um entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Frau Schneider-Schüßler bedankt sich bei Herrn Stamm für den Ausblick auf die aktuell laufenden Projekte zum Ende der Legislaturperiode.

## TOP 3 Rückblick

Frau Schneider-Schüßler gab einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des Sozialbeirats, die auch in den vergangenen Protokollen dokumentiert ist und ging dabei auf die im Verlauf der Legislaturperiode aufgetretenen Herausforderungen ein. Hierzu hatte sie eine separate PowerPoint-Präsentation vorbereitet.

Als ein zentrales Problem stellte sich während der Beiratszeit insbesondere die Nachbesetzung ausgeschiedener Mitglieder dar. Von ursprünglich zehn Beiratsmitgliedern konnten drei frei gewordene Plätze über mehrere Jahre von den Fraktionen nicht mehr neu besetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob unter diesen Bedingungen eine effektive Beiratsarbeit weiterhin möglich ist. Vor diesem Hintergrund wurde deutlich, dass eine verbindliche Regelung zur Nachbesetzung zwingend erforderlich ist.

Darüber hinaus ergaben sich im Verlauf der Arbeit mehrere grundlegende Fragestellungen zur zukünftigen Ausgestaltung des Beirats. So wurde diskutiert, ob Beiräte in ihrer bisherigen Form beibehalten oder stattdessen themenbezogene Arbeitsgruppen bei Bedarf gebildet werden sollten. Auch die Rekrutierung der Beiratsmitglieder wurde kritisch hinterfragt: Neben dem bisherigen Verfahren wurde angeregt, gezielt Fachleute anzusprechen und die Zusammensetzung breiter aufzustellen.

Grundsätzlich wurde die Arbeit des Beirats als wichtig erachtet, insbesondere als Ideengeber sowie zur zügigen Umsetzung kleinerer Maßnahmen, etwa bei der Realisierung von Anliegen aus der Bürgerschaft.

Ein weiterer Diskussionspunkt betraf die zukünftige Ausrichtung: Es wurde die Frage aufgeworfen, ob künftig wieder ein Sozialbeirat eingerichtet werden soll. In diesem

# Stadt Marktheidenfeld

Zusammenhang bestand auch Klärungsbedarf hinsichtlich der Schnittstellen zu anderen Beiräten sowie des Informationsaustauschs zwischen Stadtrat, Beiräten und Stadtverwaltung.

Zudem wurde der Zuschnitt der Aufgabenbereiche thematisiert. Dabei stellte sich die Frage, ob eine freie Themensetzung durch den Beirat erfolgen soll oder ob Themen künftig stärker durch den Stadtrat vorgegeben werden sollten.

Vor diesem Hintergrund wurde die Bildung themenspezifischer Arbeitsgruppen angeregt. Durch eine solche Struktur könnten Interesse und Beteiligung gezielter gefördert werden. Zudem wurde die Überlegung geäußert, Beiratsmitglieder künftig nicht ausschließlich an einen politischen Hintergrund zu knüpfen, sondern verstärkt auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Marktheidenfeld einzubeziehen.

Zur Gewinnung neuer Mitglieder könnten beispielsweise Aufrufe in Zeitungen sowie über soziale Medien erfolgen, um insbesondere auch jüngere Interessierte anzusprechen und zusätzliche Perspektiven in die Beiratsarbeit einzubringen.

## **TOP 4 Sonstiges, Verabschiedung**

Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Bürgermeister Stamm für seine Anwesenheit sowie für die Begleitung und Unterstützung des Sozialbeirats. Den Mitgliedern sprach sie ihren Dank für ihr mehrjähriges ehrenamtliche Engagement sowie die konstruktive Zusammenarbeit aus. Ebenso dankte sie Herrn Klöß für seine zuverlässige Begleitung der Tätigkeit des Sozialbeirats

Zum Abschluss der Sitzung wurde den Sozialbeiratsmitgliedern als Zeichen der Anerkennung für ihren Einsatz ein kleines Präsent überreicht.

Sitzungsende: 21:20 Uhr

1. Vorsitzende  
Karin Schneider-Schüßler

Schriftführer  
Daniel Klöß